

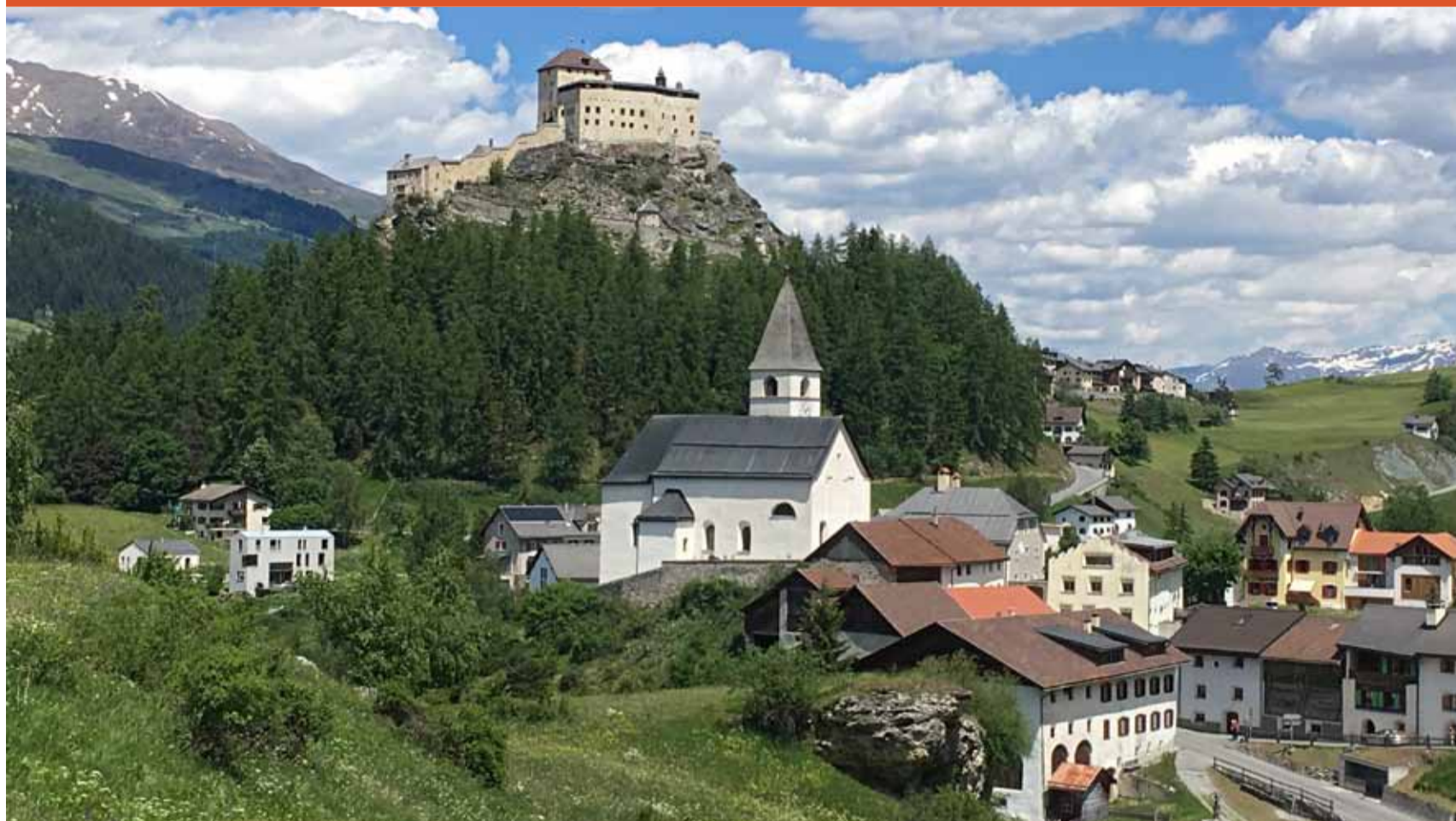
## KIRCHGEMEINDEN DES LÄNGENBERGS

RIGGISBERG  
ZIMMERWALDRÜEGGISBERG  
OBERBALM

## REGIONALREDAKTION

Susanne Hosang, 079 754 43 76, susanne.hosang@artyco.ch

## NACHGEDACHT...



Kirche und Schloss von Tarasp GR als Sinnbild für die traditionelle Nähe von Kirche und Staat

## Der Kreis schliesst sich

## Zum Verhältnis von Kirche und Staat

## Der Anfang

Die ersten «Christen» waren allesamt Juden, lebten in Israel und glaubten daran, dass der als Volksauführer und Gotteslästerer hingerichtete Jesus von Nazareth in Wahrheit der Gottessohn und Messias ist, vom Tod auferstanden und von Gott als ewiger König über die Kinder Gottes eingesetzt. Die Menschen, die das glaubten, bildeten nur eine kleine Minderheit in ihrem jüdischen Umfeld. Da ihr Glaube von der Mehrheit als falsch angesehen und von der religiösen Elite nicht geduldet wurde, bewegten sie sich am Rande ihrer Gesellschaft. Pompöse Kirchengebäude wie den Petersdom, die Yorker Kathedrale oder die Nôtre Dame waren für sie noch völlig unvorstellbar. Denn Kirchengebäude hatten diese «Christen» noch nicht. Ihre «Kirchengebäude» waren bis 70 n. Chr. der jüdische Tempel und danach noch eine Zeit lang die jüdischen Synagogen, in denen sie mit ihrem Jesus-Glauben aber nicht mehr allzu willkommen waren. Darum trafen sie sich in der Regel in ihren privaten Häusern zum Gottesdienst.

## Aus der kleinen jüdischen Jesus-Sekte wird eine Weltreligion

Der Apostel Paulus – selber ein waschechter Jude – war einer der ersten, der den Glauben an den jüdischen Messias (Jesus Christus) unter Nicht-Juden verbreitete. Paulus und andere gründeten christliche Glaubensgemeinschaften in den Städten des römischen Reiches. Die Römer hatten damals eine Staatsreligion mit einer Vielzahl von Göttern, die verehrt werden mussten. Dass die Juden sich wegen ihrer monotheistischen Religion nicht daran beteiligen mochten, nahmen die Römer noch hin. Dass sich nun aber auch die nicht-jüdischen Christen – bestehend aus Römern, Griechen usw. – vom römischen Staatskult suspendieren lassen wollten, ging den Kaisern zu weit. Sie befürchteten, dass der römische Staat dadurch ernsthaften Schaden nehmen könnte. Sie verfolgten die Christen und zwangen sie dazu, ihrem Glauben abzuschwören, oder warfen sie im Kolosseum den Löwen zum

Frass vor. Nun passierte aber etwas, womit vermutlich niemand gerechnet hatte. Viele Christen liessen sich lieber vom römischen Staat hinrichten, als ihrem Glauben an Jesus Christus abzuschwören. Viele Römerinnen und Römer wurden davon tief berührt und wurden nun auch Christen. Der christliche Glaube verbreitete sich in der römischen Gesellschaft von der untersten bis in die oberste Gesellschaftsschicht. Im 4. Jahrhundert war die prominenteste Christin im römischen Reich Helena, die Mutter von Kaiser Konstantin. Im Jahre 313 n. Chr. erliess Konstantin das Toleranzedikt, das die legale Ausübung des christlichen Glaubens im ganzen römischen Reich ermöglichte. Nur wenige Kaisergenerationen später wurde das Christentum von Kaiser Theodosius sogar zur römischen Staatsreligion erhoben. Von nun an sollten möglichst alle Einwohner des römischen Reiches (von Israel bis Spanien, von Süddeutschland und England bis Marokko, Algerien und Libyen) Christen und Christinnen werden. Die kleine, verfolgte, ehemals jüdische Jesus-Sekte konnte von den Römern nicht ausgerottet werden. Im Gegenteil, sie eroberte deren Herzen und wurde im 4. Jahrhundert zu deren Staatsreligion und so auf einen Schlag zur Weltreligion.

## Christliches Mittelalter

Nicht nur die Römer wurden Christen. Auch viele germanische Stämme, die nach Europa und in den Mittelmeerraum einwanderten, wurden durch christliche Missionare vom Glauben an Jesus Christus überzeugt, desgleichen viele slawische Stämme. Der wichtigste germanische Stamm, der zum christlichen Glauben konvertierte, war der Stamm der Franken. Die Franken konnten im Frühmittelalter einen grossen Teil Westeuropas unter ihre Herrschaft bringen, insbesondere die Gebiete Deutschlands, Frankreichs, Norditaliens und der Schweiz. Die Franken sahen sich als die legitimen Nachfolger des im 5. Jahrhundert untergegangenen weströmischen Reiches. Die fränkischen Könige liessen sich von den römischen Bischöfen, d.h. Päpsten, zu Kaisern krönen. Im Gegenzug förderten sie die römische Kirche und den Glauben an Jesus Christus. Resultat: Der christliche Glaube blieb in grossen Teilen Westeuropas weiterhin Staatsreligion.

## Reformation

Im 16. Jahrhundert kam es zur abendländischen Kirchenspaltung (Schisma). Die römische Staatskirche hatte ihre Macht zu lange missbraucht, die Menschen religiös versklavt und finanziell ausgebeutet. Mit der Angst vor Fegefeuer und Höllenstrafen machten die Päpste und Bischöfe das grosse Geschäft. Die Menschen zahlten ihnen viel Geld, um die von der Kirche angefachten Ängste wieder loszuwerden. Menschen wie Martin Luther begannen, sich gegen diesen Missbrauch zu wehren, und verlangten, die Kirche solle sich an ihre Grundschrift, die Bibel, halten. Dort steht geschrieben, dass das Heil und das ewige Leben durch Jesus Christus erwirkt und ein Geschenk Gottes an die Menschen ist und folglich nicht mit Geld gekauft werden kann. Luther und die Menschen, die so dachten wie er, wurden aus der römischen Staatskirche ausgeschlossen (exkommuniziert). Sie gründeten nun ihre eigenen evangelischen Kirchen. Aber auch ihre Kirchen blieben Staatskirchen, nämlich die staatlichen Kirchen ihrer Fürstentümer und freien Städte. Resultat: Kirche und Staat blieben auch in den evangelischen Gebieten – wie etwa in den Städten Bern und Zürich – weiterhin ein enges Zwiesergespann. Wer dieses Gespann in Frage stellte oder auch nur ansatzweise gefährdete – wie beispielsweise die Täufer – wurde massiv verfolgt und zum offiziellen Staatsglauben zurückgezwungen oder – nicht besser als im alten Rom vor Konstantin – hingerichtet.

## Postmoderne

Im 18. Jahrhundert fand in Europa die Aufklärung statt. Die Philosophen propagierten, die Menschen sollten sich aus ihrer «selbstverschuldeten Unmündigkeit» befreien und anfangen, selber zu denken. Sie dachten dabei besonders auch an deren religiöse Abhängigkeit von den Kirchen. In der Französischen Revolution entledigte man sich dann der Herrschaft des Königs und des Adels und formulierte die Menschenrechte. Eines dieser Menschenrechte ist die Religionsfreiheit. Sie fand 1874 auch Eingang in die revidierte Schweizer Bundesverfassung. Sie lautet (in der heutigen Version): «Jede Person hat das

Recht, ihre Religion und ihre weltanschauliche Überzeugung frei zu wählen und allein oder in Gemeinschaft mit anderen zu bekennen. [...] Niemand darf gezwungen werden, einer Religionsgemeinschaft beizutreten oder anzugehören, eine religiöse Handlung vorzunehmen oder religiösem Unterricht zu folgen.» Kurz, bis weit ins 19. Jahrhundert hinein waren die Menschen in der Schweiz (mit Ausnahme des sehr kleinen jüdischen Bevölkerungsanteils) rechtlich dazu verpflichtet, einer christlichen Glaubensgemeinschaft anzugehören. Die Religionsfreiheit, wie wir sie heute haben, ist noch keine 150 Jahre alt. Davor hatten die Menschen in unserem Land während mehr als 1500 Jahren genau die Religion auszuüben, die der Kaiser, König, Herzog oder später die Stadt- und Landräte für sie ausgesucht hatten. Das Kollektiv entschied über die Religionszugehörigkeit, nicht das Individuum! Erst seit etwa 150 Jahren können Schweizer frei und individuell über ihre Religionszugehörigkeit entscheiden. Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Bis weit ins 20. Jahrhundert hinein blieben die meisten Menschen in unserem Land den Landeskirchen treu. Doch haben sich viele Menschen in den letzten Jahrzehnten stark von ihnen entfremdet und getrauen sich nun immer ungenierter, sie zu verlassen. Resultat: In den letzten 50 Jahren haben die Kirchen in der Schweiz etwa einen Drittel der Schweizer Bevölkerung verloren! Und das Abbröckeln geht munter weiter, so dass man meines Erachtens annehmen muss, dass auch unsere Schweizer Landeskirchen irgendwann nur noch Minderheitengruppierungen sein werden, die ihren landeskirchlichen Status verloren haben werden. Vielleicht wird es bei uns dann wieder so sein, wie es bis ins 4. Jahrhundert im römischen Reich war: Christinnen und Christen werden wieder eine Minderheit sein, die vom Staat hoffentlich noch toleriert wird, eine kleine, aber feine Minderheit, die nicht mehr unter Zwang, sondern freiwillig an Jesus Christus glaubt und ihm nachfolgt. Der Kreis scheint sich – jedenfalls bei uns – zu schliessen. Und ich denke, dass das auch gut ist so!

Text und Bild:  
**ROLF NÜNLIST**  
Pfarrer, Rüeggisberg

## REGIONALE ANLÄSSE



## Erntedankgottesdienst

Sonntag, 13. Oktober, 10.00 Uhr,  
Kirche Riggisberg

Regionales Herbstfest mit Pfrn. Magdalena Stöckli. Musikalische Mitwirkung: Jodlerklub Alpenrösl. Anlässlich des Erntedanks sind nach dem Gottesdienst alle herzlich zu einem Apéro ins Kirchgemeindehaus eingeladen.

## Taizé

## Taizé-Gottesdienst

Samstag, 26. Oktober, 17 Uhr,  
Kirche Riggisberg

Regionales Taizé-Gebet. Es wird eine Kinderhüte angeboten.

## Wer betet,

erfährt die Wärme Gottes.

Ein Vogel ist ein Vogel,

wenn er fliegt.

Eine Blume ist eine Blume,  
wenn sie blüht.

Ein Mensch ist ein Mensch,  
wenn er betet.

PHIL BOSMANS (1922-2012),  
BELGISCHER ORDENSPRIESTER



## Erwachsenenbildung Längenberg gefordert – überfordert – burnout

Freitag, 18. Oktober, 20 Uhr,  
Gemeindesaal Rüeggisberg

Mit Felix Scherrer, Therapeut CTL. Einem Ausbrennen, einem Burnout präventiv begegnen: Wissen darüber ist oftmals vorhanden, Methoden und Übungen dazu sind bekannt. Was hindert uns, entsprechend präventive Strategien im Alltag anzuwenden? Die Veranstaltung soll ein Verständnis für hindernde Elemente entwickeln, einen konstruktiven Umgang damit aufzeigen und dazu sensibilisieren, solche bei sich wahrzunehmen. Alle Details auf Seite 16

## Wachen und Begleiten – Grundkurs

## Wachen und Begleiten

Der WABE-Grundkurs bietet Gelegenheit, sich mit Gesundheit – Krankheit – Sterben – Tod auseinander zu setzen und das eigene Verhalten gegenüber schwerkranken und sterbenden Menschen zu reflektieren.

## Kursdaten:

08.11., 29.11., 17-21 h  
09.11., 16.11., 23.11., 30.11., 9-16 h

Kurskosten: CHF 450.00

Kursort: Pflegezentrum Schwarzenburg

Alle Details: wabe-gantrisch.ch



**KIRCHGEMEINDE RIGGISBERG**



**Pfarramt I:** Daniel Winkler, 031 802 04 49, dawi@bluewin.ch  
**Pfarramt II:** Magdalena Stöckli, 031 802 09 82, magdalena.stoeckli@gmx.ch  
**Kirchgemeinderat (Co-Präsidium):**  
 Monika Schweizer, 031 809 20 47, monika.schweizer@gmx.ch  
 Kurt Stucki, 031 802 08 58, stucki.k@bluewin.ch  
**Sigristinnen:** 0848 838 828,  
 Silvia Wyss-Moser, 0848 838 828, sigristenamt@gmx.ch  
 Annerös Heger, 0848 838 828, sigristenamt@gmx.ch  
 Besuchen Sie unsere Homepage: [www.kirche-riggisberg.ch](http://www.kirche-riggisberg.ch)



**GOTTESDIENSTE IN DER KIRCHE**

- Sonntag, 6. Oktober, 10.00 Uhr, Kirche Riggisberg**  
Gottesdienst mit Pfrn. Magdalena Stöckli. Musikalische Mitwirkung: Alphorn-Trio Wald-Echo.
- Samstag, 12. Oktober, 17.00 Uhr, Kirche Riggisberg**  
LOGO Lobgottesdienst. Zusammen Lieder singen auf Deutsch, Bärndütsch und Englisch. Offenes Mikrofon. Kinder willkommen! Auskunft erteilen: M. & D. Terrazos, 076 611 36 02.
- Sonntag, 13. Oktober, 10.00 Uhr, Kirche Riggisberg**  
Regionales Herbstfest (Erntedankgottesdienst) mit Pfrn. Magdalena Stöckli. Musikalische Mitwirkung: Jodlerklub Alpenrösi. Anlässlich des Erntedanks sind nach dem Gottesdienst alle herzlich zu einem Apéro ins Kirchgemeindehaus eingeladen.
- Sonntag, 20. Oktober, 10.00 Uhr, Kirche Riggisberg**  
Gottesdienst mit Taufe mit Pfr. Daniel Winkler. Musikalische Mitwirkung: Hans Jakob Zehnder, Violine.
- Samstag, 26. Oktober, 17.00 Uhr, Kirche Riggisberg**  
Regionales Taizé-Gebet. Es wird eine Kinderhüte angeboten.



- Sonntag, 27. Oktober, 10.00 Uhr, Muriboden 4 in Riggisberg**  
Bauernhof-Gottesdienst bei Familie Böhlen mit Pfrn. Saara Folini. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Die Feier findet im Trockenem, aber draussen statt. Bitte der Witterung entsprechend kleiden.
- Autoabholdienst** Wer mit dem Auto zum Gottesdienst abgeholt werden möchte, beachte jeweils im Anzeiger die entsprechende Telefonnummer und melde sich dort rechtzeitig an.

**GOTTESDIENSTE IN DEN HEIMEN**

- Freitag, 11. Oktober, 10.15 Uhr, Schlossgarten**  
Gottesdienst (Saal) mit Pfrn. Magdalena Stöckli.
- Freitag, 25. Oktober, 10.15 Uhr, Schlossgarten**  
Gottesdienst (Saal) mit Pfrn. Magdalena Stöckli.
- Freitag, 11. Oktober, 14.30 Uhr, Altersheim Riggishof**  
Gottesdienst mit Pfrn. Magdalena Stöckli.
- Freitag, 25. Oktober, 14.30 Uhr, Altersheim Riggishof**  
Gottesdienst mit Pfr. Christian Heimberg.

**KINDER UND JUGEND - KUW**

**Fiire mit de Chliine**  
**Freitag, 25. Oktober, 16.00 Uhr, Kirche Riggisberg**  
 Eine halbe Stunde biblische Geschichte, Singen und Basteln. Alle Kinder bis zu 7 Jahren sind herzlich eingeladen, mit ihren Eltern, Grosseltern, Geschwistern, Nachbarn, Gotte, Götti und Freunden teilzunehmen. Im Anschluss gibt es ein Zvieri im Kirchgemeindehaus. Das Vorbereitungsteam freut sich auf alle! Auskunft erteilt: Beate Stucki, 031 802 08 58.

**Oberstufenlager 7. Klasse**  
**Dienstag, 22. bis Samstag, 26. Oktober, Val de Travers**  
 Das Oberstufen-Lager findet im Haus «La Colonie Sur-le-Vau» im Val de Travers statt. Alle betroffenen Jugendlichen werden schriftlich informiert.

**8. Schuljahr Wahlkurs-Programm**  
 Bei Fragen wendet euch an Pfr. Daniel Winkler 031 802 04 49.

**VERANSTALTUNGEN**

**Gemütlicher Spaziergang für Witwen und alleinstehende Frauen**  
**Donnerstag, 3. Oktober, 13.30 Uhr, Besammlung auf dem Postplatz Riggisberg**  
 Mit Privatautos ins Gürbetal. Wanderung der Gürbe entlang. Zvieri im Bistro Arche Stube, Huus Rägeboge Wattenwil. Bei Fragen wenden Sie sich an Therese Schmalz, 031 802 03 75.

**Gebet für Riggisberg**  
**Donnerstag, 17. Oktober, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus**  
 Zäme stah u bäte, nöii Hoffnig söu wachse  
 zäme singe u gloube, u d'Liebi sichtbar mache!  
 Hiufsch mit? Für mehr Infos: Michael & Michaela Stäuble, 031 534 39 40.

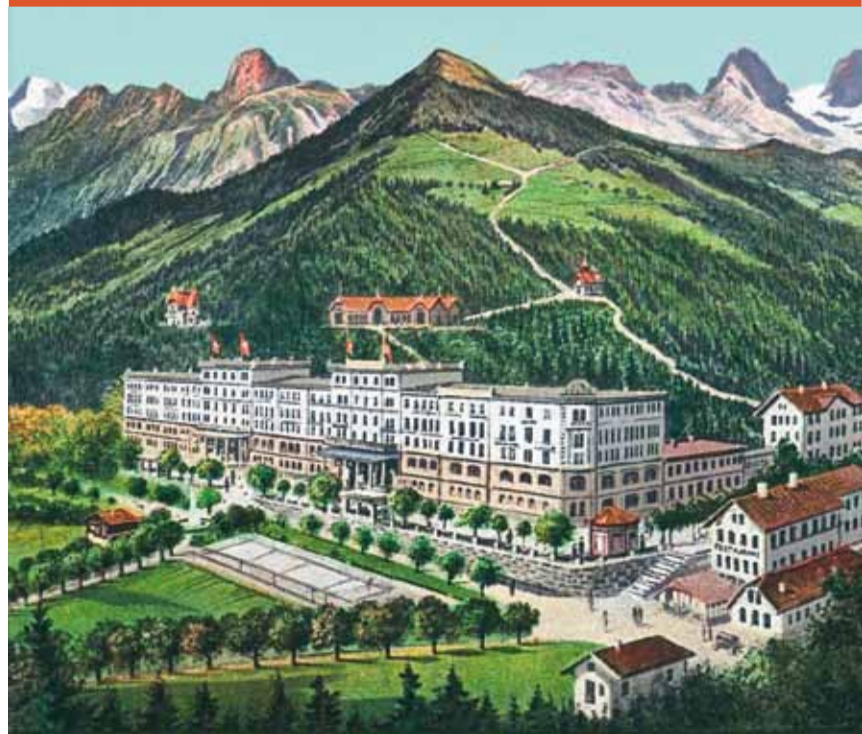
**Offener Spielnachmittag**  
**Donnerstag, 17. Oktober, 14-17 Uhr, Kirchgemeindehaus Riggisberg**  
 Alle Interessierten sind herzlich zu diesem Spielnachmittag eingeladen. Besondere Spiele, die über das Jassen hinausgehen, organisieren Sie bitte selber. Bei Fragen wenden Sie sich an Marlis Steffen, 031 809 13 64.

**Spielnachmittag**  
**Nachmittag für Witwen und alleinstehende Frauen**  
**Donnerstag, 31. Oktober, 13.30 Uhr,**  
 bei Klara Häuselmann, neu an der Längenbergstr. 32, 031 809 10 02



**Bildungsreihe «Herausgefordert»**  
**gefördert – überfordert – burnout**  
**Freitag, 18. Oktober, 20 Uhr, Saal OG Gemeindehaus, Dorfstr, 28, Rüeggisberg**  
 Mit Felix Scherrer, Therapeut CTL Bern. Herzliche Einladung an alle Interessierten. Die Details zu diesem öffentlichen Anlass finden Sie auf Seite 16.

**ANLASS FÜR DIE ÄLTERE GENERATION**



**Vortrag mit Christian Raaflaub: Lesung und Fotos aus dem Buch Gurnigelbad: Die Stadt im Walde**  
**Dienstag, 15. Oktober, 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Riggisberg**

Seit jeher fasziniert von der Legende des Gurnigelbads, hat Christian Raaflaub dem einstigen Grandhotel bei Riggisberg BE nach fast 40 Jahren Recherche ein Buch gewidmet: Erstmals ist die Geschichte des prunkvollen Heilbads in Wort und Bild gefasst. Zur Blütezeit trafen sich 700 Gäste aus 40 verschiedenen Ländern im palastartigen Gebäude auf dem Hügel im Wald. Gurnigelbad – Die Stadt im Walde dokumentiert die glanzvolle Zeit und den dramatischen Untergang des Kurhotels. Das Buch umfasst mehr als 300 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Erläuterungen zu medizinischen Erfolgen der Heilquellen, Anekdoten und alte Briefe – zum Beispiel des Schriftstellers Jeremias Gotthelf.

**SENIORINNEN UND SENIOREN**

**Mittagstisch**  
**Donnerstag, 10. Oktober, 12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus**  
 Anmeldung bei Elisabeth Rügsegger, 031 809 38 12 (für alle, die nicht schon für das ganze Jahr angemeldet sind). Kosten: CHF 12.--. Wer mit dem Auto abgeholt werden möchte, melde sich auch dort an.

**GRATULATIONEN**

**Du brauchst nicht mehr als meine Gnade. Je schwächer du bist, desto stärker erweist sich an dir meine Macht.**

2. KORINTHER 12,9

Mit diesem Bibelwort wünschen wir den über 75-jährigen Jubilarinnen und Jubilaren unserer Kirchgemeinde alles Gute und Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

- Inge Lehmann,** Grabenstrasse 5, 10. Oktober 1931
- Elisabeth Ammann-Burri,** Pfadern, 3154 R.-Heubach, 18.10.1931
- Werner Keusen,** Rosenweg 1, 4. Oktober 1932
- Hans Rudolf,** Vordere Gasse 10, 16. Oktober 1932
- Johann Kohler,** Vordere Gasse 10, 23. Oktober 1932
- Rudolf Baumgartner,** Untere Rütli 6, 18. Oktober 1934
- Lydia Schumacher-Lehmann,** Moosmattweg 6, 29. Oktober 1937
- Rosmarie Berger-Megert,** Lindengässli 12, 25. Oktober 1938
- Anna Rösly Gilgen-Krebs,** Lindengässli 7, 31. Oktober 1939
- Laurette Burri-Barbey,** Gurnigelstrasse 24, 5. Oktober 1941
- Christine Leuenberger-Stotzer,** Längackerweg 11, 31. Oktober 1941
- Hans Rügsegger,** Grabenstrasse 1, 3. Oktober 1942
- Walter Hunziker,** Heistein 21, 18. Oktober 1942
- Heidi Trachsel-Schumacher,** Dörfli 46, Rütli, 20. Oktober 1942
- Eva Brand-Klossner,** Abeggstrasse 60, 21. Oktober 1942
- Hedwig Grünig-Oppliger,** Gurnigelstrasse 30, 11. Oktober 1943
- Edith Aeschbacher-Bätscher,** Plötschweid 20 Rütli, 16. Oktober 1943
- Ernst Michel,** Kirchmattstrasse 17, 22. Oktober 1943
- Hans Böhlen,** Murimoosweg 5, 26. Oktober 1944

Sollte jemand bei diesen Gratulationen vergessen worden sein, dann teilen Sie es doch bitte Pfr. Daniel Winkler mit (031 802 04 49).

**KIRCHLICHE CHRONIK**

- Abschiede**
- 14. August (Schlossgarten Riggisberg): **Karin-Christa Müller,** geb. am 14.12.1966, wohnhaft gewesen: Schlossgarten Riggisberg.
- 26. August:  
**Eva Marianne Bühlmann-Clare,** geb. am 04.04.1952, wohnhaft gewesen: Längenbergstrasse 32.
- 29. August (Schlossgarten Riggisberg): **Jeannette Jost,** geb. am 28.04.1942, wohnhaft gewesen: Schlossgarten Riggisberg.
- 30. August: **Rudolf Krebs,** geb. am 21.10.1929, wohnhaft gewesen: Wabersackerstr. 26, 3097 Liebefeld.
- 6. September (Schlossgarten Riggisberg): **Fritz Arm,** geb. am 27.08.1949, wohnhaft gewesen: Schlossgarten Riggisberg.
- Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!**

JESAJA 43,1



MITTEILUNGEN

## Abwesenheiten Pfr. Daniel Winkler:

28. September - 13. Oktober (Ferien)  
22. Oktober - 26. Oktober (Oberstufenlager)

### Haben Sie gewusst...

Zur Vervollständigung unseres Kirchgemeinderates per 1. Januar 2020 suchen wir eine zusätzliche Ratsperson, die einen kirchlichen Bezug hat oder entwickeln möchte und die gerne in unserem Rat mitdenken und mitgestalten würde!

Wir sind ein Rat, dem neben Sitzungen, Besprechungen, Verhandlungen, gemeinsame Ziele finden und erreichen auch der Austausch in der Gemeinschaft bei Essen und Trinken wichtig ist.

**Das alles im Sinne unserer kirchlichen Ursprungstradition.**

**Auf Ihren Kontakt freuen sich:**

Monika Schweizer, Co-Präsidentin,  
Dörfli 44, 3099 Rütli b. Riggisberg  
031 809 20 47, monika.schweizer@gmx.ch  
oder  
Kurt Stucki, Co-Präsident,  
Werner Abeggstrasse 65, 3132 Riggisberg  
031 802 08 58, stucki.k@bluewin.ch

VORSCHAU!

## Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 20. November um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Riggisberg.  
Wir würden uns freuen, viele Interessierte an der nächsten Versammlung zu begrüssen.

AUS DEM LEBEN DER KIRCHGEMEINDE

## Was bedeutet OeME?

In den meisten Kantonalkirchen wird von der Fachstelle OeME oder von den Fachstellen/Pfarrämtern für weltweite Kirche gesprochen. **OeME** steht für **O**ekumene, **M**ission und **E**ntwicklungszusammenarbeit.

Oekumene kommt vom griechischen Wort «Oikumene» und bedeutet «das gemeinsame Haus», «die gesamte bewohnte Welt». Es geht darum, dass sich verschiedene christliche Konfessionen und Kirchen in theologischen Fragen austauschen und in praktischen Projekten zusammenarbeiten. Heute wird der Begriff auch über die Konfessionen hinaus gebraucht, also auf andere Religionen ausgeweitet, bleibt aber christlich geprägt. Die «Sorge um das gemeinsame Haus» setzt die Zusammenarbeit aller Religionen voraus.

Mission bedeutet, aus Glauben und Überzeugung Zeit und Energie für gelebtes Christsein einzusetzen, für Gerechtigkeit aus Nächstenliebe. Der Begriff leitet sich vom lateinischen Wort «missio» ab und bedeutet Sendung oder Auftrag. Der Missionsauftrag unserer Kirche wurzelt in der Überzeugung, dass Gott Leben und Heilwerden für alle Menschen und für die Schöpfung will. Mission bedeutet darum, dass wir als einzelne, als Gemeinde und als weltweit verbundene Kirchen das Evangelium Jesu Christi in Wort und Tat verkünden und gemeinsam leben. Mission heisst Austausch auf spiritueller, personeller und materieller Ebene. Wo die Kirche nach aussen tritt, ist sie missionarisch; es geht darum, diese Präsenz verständlich zu machen und zum Wohle aller zu gestalten.

Die Entwicklungszusammenarbeit unserer Kirche wurzelt in der Überzeugung, dass die Botschaft des Evangeliums in der Zusammenarbeit mit allen Menschen beim Aufbau einer neuen Erde sichtbar wird. Mit konkreten Projekten setzt sie sich international für menschenwürdige Lebensbedingungen, Menschenrechte sowie für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Lebensgrundlagen ein. Das besondere Augenmerk gilt Menschen, die von Armut und Ausschluss bedroht sind.

### Kantonale Fachstelle OeME

Die Fachstelle OeME ist eine Auskunftsstelle unserer Kantonalkirche für Fragen zur OeME-Arbeit. Sie sammelt und verschickt Informationen zu den Themen von OeME, bietet Weiterbildungsveranstaltungen und Tagungen für Engagierte in Kirchgemeinden an, leistet Sensibilisierungsarbeit und organisiert Treffen und Aktionen rund um die weltweite Kirche. Sie vernetzt Kirchgemeinden mit den Werken Brot für alle, HEKS, Mission 21 usw..

**Sie bietet:**

- Information und Fachwissen zu Religion und Entwicklung, Globalisierung, zu weltweiter Ökumene, Wasser, Landwirtschaft/Ernährungssouveränität, Palästina/Israel, Guatemala und Sri Lanka
- Unterstützung für Basargruppen oder Projekte mit jungen Erwachsenen
- Vernetzung mit Akteuren aus Kirche und Entwicklungspolitik wie der Partnerkirche in Ägypten, dem Verein Palmyrah (Sri Lanka) oder dem Guatemalanetz. Vernetzung mit der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS), dem Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) und der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen (WGRK), mit denen sie zusammenarbeitet und deren Impulse sie in das Kirchengebiet weitergibt.
- Unterlagen aller Art (Broschüren, DVDs, Powerpoint-Prä



- (sensationen und anderes mehr) und Wanderausstellungen
- Man findet auch in den öffentlich zugänglichen Bibliotheken in Bern und Thun Informationen zu den OeME-Themen ([www.kirchliche-bibliothek.ch](http://www.kirchliche-bibliothek.ch)).
- Veranstaltungen und Kampagnen wie die jährliche Herbsttagung, Impulsveranstaltungen zur ökumenischen Kampagne, das OeME-Jahrestreffen, Ostermarsch, das Forum Ökumene oder zu den Schwerpunktländern Guatemala, Sri Lanka und Israel / Palästina
- Vorschläge für interreligiöse Begegnungsprojekte und die Durchführung von Besuchen bei Werken oder internationalen kirchlichen Organisationen
- Alle zwei Jahre einen Förderpreis für ein herausragendes Projekt im Bereich Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit

**Regionale OeME-Kommission Region Thurnen**

Die Kommission berät und unterstützt die Kirchgemeinden der Region in Fragen und Aktivitäten zu Themen der OeME. Dies durch Informationen und Sachwissen, Kontakten und Begegnungen sowie mit lokalen oder regionalen Anlässen.

Sie fördert das Verständnis für die Anliegen der weltweiten Kirche und Diakonie. Sie setzt sich ein für interreligiösen Dialog, gerechte Entwicklung und Wahrung der Menschenrechte. Sie ist ein kirchlicher Beitrag zur Entwicklungszusammenarbeit.

Sie unterstützt die kirchlichen Hilfswerke (HEKS, Mission 21, Brot für alle usw.) in ihrem Sammlungs- und Informationsauftrag.

Sie pflegt die Vernetzung und die Zusammenarbeit mit andern regionalen OeME-Kommissionen, mit dem Bereich «OeME-Migration» der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn (siehe oben), dem Haus der Religionen und ähnlichen Organisationen.

Sie macht durch die Beteiligung an konkreten Selbsthilfe-Projekten beispielhaft die Wahrnehmung, Begleitung und Unterstützung von benachteiligten Menschen erlebbar. Sie unterstützt den partnerschaftlichen Austausch. Sie lebt solidarische Spiritualität. Sie zeigt auch Handlungsmöglichkeiten auf für unser Handeln hier.

**Für weitere und vertiefte Informationen**

Unsere Kantonalkirche hat dieser Tage ein neues Handbuch zum Bereich «OeME-Migration» herausgegeben: <http://www.refbejuso.ch/oeme-migration/handbuch/>  
Hier finden Sie einen Strauss von Informationen zum Thema

SCHATZTRUHE

## Schritt für Schritt



Der alte Strassenkehrer Beppo verrät seiner kleinen Freundin Momo sein Geheimnis:

**Es ist so:** Manchmal hat man eine sehr lange Strasse vor sich. Man denkt, die ist so schrecklich lang; das kann man niemals schaffen. Und dann fängt man an, sich zu eilen. Und man eilt sich immer mehr. Jedes Mal, wenn man aufblickt, sieht man, dass es gar nicht weniger wird, was noch vor einem liegt. Und man strengt sich noch mehr an, man kriegt es mit der Angst, und zum Schluss ist man ganz ausser Puste und kann nicht mehr. Und die Strasse liegt immer noch vor einem.

So darf man es nicht machen. Man darf nie an eine ganze Strasse auf einmal denken, verstehst du?

Man muss nur an den nächsten Schritt denken, an den nächsten Atemzug, an den nächsten Besenstrich. Und immer wieder nur an den nächsten. Dann macht es Freude; das ist wichtig, dann macht man seine Sache gut. Und so soll es sein. Auf einmal merkt man, dass man Schritt für Schritt die ganze Strasse gemacht hat. Man hat gar nicht gemerkt wie, und man ist nicht ausser Puste. Das ist wichtig.

**AUS DEM BUCH «MOMO» VON MICHAEL ENDE**

ENTSCULDIGUNG



Foto: Lukas Wyss

Lieber Lukas Wyss  
Bitte entschuldige meinen Riesen-Fauxpas in der September-Nummer. Spontan, unkompliziert und erst noch grosszügig hast Du mir eines Deiner wunderbaren Bilder zur Verfügung gestellt, damit ich die Predigtreihe 'Bäume in der Bibel' mit einem passenden Bild illustrieren konnte. Passend zum Baum, passend zum Längenberg.

Lukas Wyss ist ein begnadeter Fotograf, welcher oft auf dem Längenberg weilt und dort die allerschönsten Momente mit seiner Kamera einfängt – mit und ohne Bäume. Die Bilder von Lukas Wyss sind auf Facebook und Instagram, aber auch bei Meteo Schweiz zu bewundern. Schande auf mein Haupt – bitte verzeih. Susanne Hosang

DIENSTE



**Beratungsstelle**  
Ehe · Partnerschaft · Familie  
der Reformierten Kirchen  
Bern-Jura-Solothurn  
Region Bern

**Beratungsstelle**  
**Ehe – Partnerschaft – Familie**  
Die Beratungsstelle gehört zum Angebot unserer Kirchgemeinde. Nutzen Sie diese Unterstützung und Begleitung in schwierigen Situationen!  
**Adresse Beratungsstelle in der Region Bern:**  
Marktgasse 31, 3011 Bern  
**031 311 19 72**  
**E-Mail:** paarberatung@bluewin.ch  
**Homepage:** [www.berner-eheberatung.ch](http://www.berner-eheberatung.ch)

**Schweizerisches Rotes Kreuz**   
Bern-Mittelland

**BESUCHSDIENST des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK Bern Mittelland) für Riggisberg**

Der SRK-Besuchsdienst vermittelt betagten, kranken und einsamen Menschen Besuche. Die regelmässigen Kontakte (im Wochen-, Zwei-Wochen- oder Monatsrhythmus) hellen den Alltag auf und schaffen Raum für Gespräche, für Vorlesen (bei Sehbehinderten), Spaziergänge usw.

Möchten Sie als freiwillige Mitarbeiterin oder freiwilliger Mitarbeiter beim SRK-Besuchsdienst mithelfen? Kennen Sie Menschen, die einen Besuchsdienst wünschen? In beiden Fällen wenden Sie sich an Dora Hirsig, 031 809 04 82 oder Mail [dora.hirsig@bluewin.ch](mailto:dora.hirsig@bluewin.ch).



© Christoph Blasi



## KIRCHGEMEINDE RÜEGGISBERG



**Pfarramt:** Pfr. Rolf Nünlist, 031 809 03 22, pfarrer-nuenlist@kirche-rueeggisberg.ch  
**Präsidentin Kirchgemeinderat:** Petra Zwahlen, 031 809 11 24, w.p.zwahlen@bluewin.ch  
**Katechet:** Stefan Burri, 078 724 08 92  
**Sekretärin/Kassierin & KUW-Koordinatorin:** Ruth Rohrbach, 031 738 85 78, sekretariat@kirche-rueeggisberg.ch  
**Sigristenam:** Fritz Trachsel, 031 809 22 29

Besuchen Sie unsere Internetseite:  
[www.kirche-rueeggisberg.ch](http://www.kirche-rueeggisberg.ch)

### GOTTESDIENSTE IM OKTOBER

- So 06. 10.00 Uhr Gottesdienst, Kirche Rüeggisberg**  
mit Pfr. Ulrich Häring und Organistin Yvette Lagger.  
Musikalische Mitwirkung Trachtengruppe Riggisberg
- So 13. 10.00 Uhr Regionales Herbstfest, Kirche Riggisberg**  
Erntedankgottesdienst mit Pfrn. Magdalena Stöckli.  
Musikalische Mitwirkung: Jodlerklub Alpenrösli.  
Anlässlich des Erntedanks sind nach dem Gottesdienst alle herzlich zu einem Apéro ins Kirchgemeindehaus eingeladen.
- So 20. 10.00 Uhr Erntedank mit Abendmahl, Kirche Rüeggisberg**  
mit Pfr. Rolf Nünlist und Organist Dominik Röglin.  
Musikalische Mitwirkung Jodeldoppelquartett Echo vor Giebellegg. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen.
- Sa 26. 17.00 Uhr Taizé-Gottesdienst, Kirche Riggisberg**  
Regionales Taizé-Gebet. Es wird eine Kinderhüte angeboten.
- So 27. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Rolf Nünlist**  
und Organist Dominik Röglin.

### JUGEND

## Adventsbasteln

**Samstag, 23. November 2019, 14-17 Uhr, Gemeindesaal Rüeggisberg**  
 Liebe Kinder. Gemeinsam wollen wir in diesem Jahr wieder etwas für den Advent basteln! Für das Basteln sollst du von jemandem aus deiner Familie oder aus dem Bekanntenkreis unterstützt werden.

**Wichtig:** Bitte bis Mitte Oktober anmelden bei Stefan Burri, Grubenweg 1, 3115 Gerzensee, 078 724 08 92, stefanburri@gmx.ch. Weiter Auskünfte erteilt Stefan Burri gerne.

### KIRCHLICHE UNTERWEISUNG – KUW

- 1. Klasse Elterninformationsabend KUW I**  
**Dienstag, 15. Oktober, 20 Uhr, Kirche Rüeggisberg**
- 5. Klasse Klasse altes Schulhaus (Stefan Burri) KUW II**  
**Mittwoch, 16. Oktober, 13.30-15.45 Uhr, Gemeindesaal Rüeggisberg**  
**Klasse Vorderfultigen (Stefan Burri)**  
**Freitag, 18. Oktober, 8.20-11.50 Uhr, Gemeindesaal Rüeggisberg**  
**Mittwoch, 30. Oktober, 13.30-15.45 Uhr Gemeindesaal Rüeggisberg (Stefan Burri)**
- 7. Klasse Einstiegslager KUW III**  
**Mittwoch, 23. - Freitag 25. Oktober, Rüscheegg-Heubach**  
Zum Beginn der Vorbereitungszeit auf die Konfirmation starten wir in der Oberstufe mit einem Einstiegslager zum Thema: Schöpfung-Wald-Gotteslob. Gemäss KUW-Programm und in Absprache mit den Schulen der Region findet das Lager im Jugend- und Sporthaus Wyssenhalten in Rüscheegg-Heubach statt. Termine und Programm gemäss schriftlicher Einladung an die Eltern.  
Leitung Pfr. Rolf Nünlist und Eva Hachen, KUW-Mitarbeiterin.
- 8. Klasse 'Leben in festen Grenzen'**  
**Samstag, 19. Oktober, 9.00-11.15 Uhr Gemeindesaal Rüeggisberg (Stefan Burri)**

### TERMINE ZUM VORMERKEN

**Kerzenziehen 2019: Termine**  
**Das Kerzenziehen findet dieses Jahr wie folgt statt**  
**Mittwoch, 20. November, 13.30-17.00 Uhr**  
**Freitag, 22. November, 14.30-17.00 Uhr**  
**Mittwoch, 27. November, 13.30-17.00 Uhr**  
**Freitag, 29. November, 14.30-17.00 Uhr**  
**Samstag 30. November 10.00-20.00 Uhr** (Adventsmärit im Autounterstand des Pfarrhauses  
 jeweils im Autounterstand des Pfarrhauses

**Der Samichlaus besucht die Kirchgemeinde**  
**6. Dezember, 16 Uhr, Treffpunkt: Viehschauplatz**

### UNSERE GEMEINDE

## Älteren Menschen eine Freude machen!

Das können Sie, wenn Sie wollen, im Besucherdienst der reformierten Kirche Rüeggisberg. Viele ältere Menschen sind einsam, die einen oder anderen auch gesundheitlich angeschlagen. Wir, der Besucherdienst von Rüeggisberg, haben uns zum Ziel gesetzt, diesen Menschen hin und wieder eine Freude zu machen und sie zu besuchen. Unsere Besuche durchbrechen den häufig etwas monotonen Alltag der älteren Menschen und bringen so ein bisschen Licht und Freude in ihr Leben. Leider gibt es nicht mehr so viele Freiwillige, die sich daran beteiligen, so dass dieser wertvolle Dienst längerfristig nicht mehr gesichert ist. Wenn Sie finden, dass unser Dienst eine gute Sache ist, die unbedingt weitergehen sollte, und Sie sich vorstellen könnten, selber älteren Menschen mit einem Besuch eine Freude zu machen, dann zögern Sie nicht, sich bei uns zu melden! Wir brauchen dringend neue Leute in unserem Besucherdienst.

Melden Sie sich doch bei:  
 Ruth Trachsel-Wasem, Aussermatt 3, 3088 Rüeggisberg, 031 809 08 20



### Bibeltreff

**Mittwoch, 16. Oktober, 20.00 Uhr, Sitzungszimmer im Pfarrhaus.**

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.  
 Pfr. Rolf Nünlist, Rüeggisberg

## GEFORDERT – ÜBERFORDERT – BURNOUT



**Freitag, 18. Oktober, 20 Uhr, Gemeindesaal Rüeggisberg**

Mit Felix Scherrer, Therapeut CTL  
 Einem Ausbrennen, einem Burnout präventiv begegnen: Wissen darüber ist oftmals vorhanden, Methoden und Übungen dazu sind bekannt. Was aber hindert uns, entsprechend präventive Strategien im Alltag wirksam anzuwenden? Die Veranstaltung soll ein Verständnis für hindernde Elemente entwickeln, einen konstruktiven Umgang damit aufzeigen und dazu sensibilisieren, solche bei sich wahrzunehmen.

Die Unruhe kommt von dir. Nichts ist, das dich bewegt, du selber bist das Rad, das aus sich selbst läuft und keine Ruhe hat. Angelus Silesius

Die Veranstaltung im Seminarstil beinhaltet Lehrelemente und entwickelt sich zudem aus dem Dialog mit den Teilnehmenden.

Natürlich steht es den Teilnehmenden frei, sich einzugeben oder einfach zuzuhören.

**Zum Referenten:** Felix Scherrer, 58-jährig, wohnt und arbeitet in der Stadt Bern, steht glaubensmässig dem Orden der Benediktiner nahe, arbeitet seit 29 Jahren vollzeitlich psychotherapeutisch und seelsorgerlich im Rahmen der Christlich-Therapeutischen Lebensberatung CTL.

## Abwesenheit von Pfr. Rolf Nünlist

Pfr. Rolf Nünlist ist abwesend  
**Dienstag, 1. Oktober bis Sonntag, 13. Oktober**, Ferien.  
 Sein Stellvertreter für diese Zeit ist Pfr. Samuel Leuenberger, Gerzensee, 031 781 02 21, und vom **Montag, 28. Oktober bis am Freitag, 1. November**, Weiterbildung.  
 Sein Stellvertreter für diese Zeit ist Pfr. Markus Reist, Oberbalm, Tel. 031 849 01 55 oder 079 866 71 57.

## (reformiert.)-Beitrag

### Geschätzte Leserin, geschätzter Leser,

Dieser Oktober-Ausgabe von (reformiert.) liegt wiederum ein Einzahlungsschein bei, mit dessen Hilfe Sie freiwillig etwas an unsere laufenden Kosten für die Gemeinde-seiten beisteuern können. Die Abonnementkosten betragen Fr. 12.– oder mehr ... Der Kirchgemeinderat bedankt sich herzlich für alle Zuwendungen!

## Wir suchen:

### Reformierte Rüeggisbergerinnen und Rüeggisberger

denen unsere Kirche am Herzen liegt, zur Vervollständigung unseres Kirchenvorstandes und/oder zur Mitwirkung in unseren Freiwilligenteams in der Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- und Seniorenarbeit. Wenn Sie Zeit und Lust haben, in unserer aufgestellten, lebendigen Kirche mitzumachen, melden Sie sich bitte ungeniert bei: Petra Zwahlen, Präsidentin Kirchgemeinde, 031 809 11 24 oder Ruth Rohrbach, Sekretariat, 031 738 85 78



### UNSERE SENIOREN

#### GEBURTSTAGE

Im Oktober wünschen wir folgenden Jubilarinnen und Jubilaren heitere und bunte Geburtstagstage wie sich das Kleid der Natur präsentiert. Dazu Gottes reichen Segen auf dem weiteren Lebensweg:

- Elisabeth Guggisberg**, Grüeni 3, Helgisried-Rohrbach, 2.10.1941
- Leopoldine Stöckli**, Schwalmernstr. 3, Helgisried-Rohrbach, 3.10.1941
- Erika Messerli**, Altersheim Riggishof, Riggisberg, 19.10.1924
- Susanna Lüdi**, Altersheim Tertianum, Bergsicht, Nüchternweg 7, 3038 Kirchlindach, 19.10.1935
- Maria Hänni**, Rohrbachgasse 3, Helgisried-Rohrbach, 20.10.1938
- Robert Staub**, Gummenweg 2, Hinterfultigen, 20.10.1944
- Bethli Rohrbach**, Dählenweg 1, Hinterfultigen, 24.10.1929
- Hans Zwahlen**, Giebelleggstrasse 10, Rüscheegg Heubach, 24.10.1940
- Martha Messerli**, Pflegezentrum Schwarzenburg, 25.10.1932
- Klara Burren**, Fultigenstrasse 18, Hinterfultigen, 29.10.1939

**Wie ihr wollt, dass die Leute mit euch umgehen, so geht auch mit ihnen um.** LUKAS 6,31

Wer seinen Geburtstag nicht im (reformiert.) publiziert sehen möchte, melde dies bitte zwei Monate vor dem Geburtstag unserer Sekretärin Ruth Rohrbach, 031 738 85 78 – Danke!

### Geburtstagskonzert Musikgesellschaft Rüeggisberg

**Samstag, 26. Oktober, 14 Uhr, Kirche Rüeggisberg.**

Die Musikgesellschaft spielt für alle Jubilare unserer Gemeinde ein Konzert. Alle sind herzlich eingeladen, auch jene, die keinen runden Geburtstag feiern.

### KOLLEKTEN IM AUGUST

#### Wir danken

Kinderkrebs Stiftung, Trauung	324.70
Heilsarmee, Männerarbeit	
Region Bern	195.50
Seniorenarbeit KG Rüeggisberg,	
Abdankung	851.55
Wohngemeinschaft Allmend,	
Abdankung	188.30
Startup Africa, Uetendorf,	
Trauung	522.40
CEVI, Jungschlar Thurnen	194.85
Schweizer Berghilfe	611.95

### KIRCHLICHE CHRONIK

#### Trauungen

**Reusser Franz** und **Konrad Seraina**, Wylterweg 6, Helgisried

**Burkhalter Stephan** und **Ruprecht Corinne**, Husmattstr. 3, Belp

#### Taufen

**Neel Rathore**, geb. am 28.09.2018, getauft am 18.08.2019, Sohn von Shakti und Manuela Rathore-Gehrig, Riggisbergstr. 39, Rümliigen.



## KIRCHGEMEINDE OBERBALM



**Pfarramt:** Markus Reist, 031 849 01 55, 079 866 71 57, markus.reist@pfarrverein.ch  
**Präsidium:** Ad interim: Monika Riesen, 079 489 09 81 und Sonya Marti (s. Sekretariat)  
**Sekretariat:** Sonya Marti, 031 829 30 35, kirche.oberbalm@bluewin.ch  
**Sigristinnen:** Barbara Zaugg, 031 849 34 71 + Kathrin Widmer 079 676 60 63  
**Fahrdienst:** Anmeldung bei Alfred Berger, Brüchen, 031 849 11 85  
 www.ref.ch/oberbalm

## UNSERE GEMEINDE

## Altersnachmittag

**Mittwoch, 16. Oktober, 14.00 Uhr, Schulhaussaal Oberbalm**

Wir spielen wieder einmal Lotto! – Anschliessend wie gewohnt Tee und Geplauder ...



Rheuma und chronische Schmerzen

## Wenn der Alltag schmerzt

**Dienstag, 22. Oktober 2019, 19.00 Uhr, Schulhaus Oberbalm**

Die Alterskommission der Gemeinde Oberbalm lädt ein zur Herbstveranstaltung: Rheumatismus (oder kurz: Rheuma) ist ein Sammelbegriff für sehr unterschiedliche Erkrankungen des Bewegungsapparates, also der Muskeln, der Sehnen, der Gelenke, der Knochen oder des Bindegewebes. Die moderne Medizin kennt bis zu 200 rheumatische Erkrankungen. Rheuma betrifft Alt und Jung ganz unterschiedlich; je nach Diagnose und Lebenssituation.

Fachfrauen der Rheumaliga Bern zeigen Möglichkeiten auf, wie trotz chronischer rheumatischer Beschwerden eine möglichst gute Lebensqualität erreicht werden kann. –

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher zu dieser spannenden Veranstaltung mit anschliessendem Apéro.

## UNSERE GEMEINDE



## Offener Mittagstisch

**Freitag, 4. Oktober, 11.30 Uhr**

**Restaurant Bären, Oberbalm**

Für alle, die gerne in gemütlicher Runde essen möchten.

Anmeldung bis 10.30 Uhr direkt bei Ingrid Marggi, 031 849 01 60.



## Bibelstunde

**Dienstag, 22. Oktober, 14.00 Uhr,**

**Fam. Berger, Brüchen, Oberbalm**

mit Pfr. Christian Heimberg, EGW Schwarzenburg

## Verschnuufpouse

Mir machen e Herbstpouse und schnuufe düre bis i Novämber ...



## GOTTESDIENSTE IM OKTOBER

**Sonntag, 6. Oktober, 10.00 Uhr, Gottesdienst in den umliegenden Gemeinden**

**Sonntag, 13. Oktober, 10.00 Uhr, Kirche Riggisberg**

Regionales Herbstfest (Erntedankgottesdienst) mit Pfrn. Magdalena Stöckli.

Musikalische Mitwirkung: Jodlerklub Alpenrösli. Anlässlich des Erntedanks sind nach dem Gottesdienst alle herzlich zu einem Apéro ins Kirchgemeindehaus eingeladen.

**Sonntag, 20. Oktober, 10.00 Uhr, Erntedank-Gottesdienst in Kühlewil**

Liturgie: Pfr. Markus Reist, Musikalisch begleitet vom Kirchenchor Oberbalm/Schlatt unter Leitung von Elvino Arametti.

**Sonntag, 27. Oktober, 10.00 Uhr, Erntedank-Gottesdienst**

Liturgie: Pfr. Stephan Bieri, Grossaffoltern, Orgel: Adrian Zingg.

## ABWESENHEIT PFARRAMT

## Pfarramtlicher Bereitschaftsdienst im Herbst

**Vom 28. September bis zum 20. Oktober 2019** wird Pfr. Markus Reist nicht im Amt sein. Während seinen Ferien übernimmt Pfr. Stephan Bieri die pfarramtlichen Dienste. Die Nummer des Pfarramtes (031 849 01 55) wird während dieser Zeit auf ihn umgeschaltet werden.

Pfr. Stephan Bieri, Vorimholz/Bierhübeli 8, 3257 Grossaffoltern  
 034 461 03 53, 079 555 21 60 stephan.bieri@vtxmail.ch



## KINDER UND JUGEND

## Kids II: Jahr Zyte fiire: Herbst

**Mittwoch, 16. Oktober, 12.00 bis 16.00 Uhr,**

Erntedank feiern mit Mittagessen im Wald (Snack von uns!) – Spiel und Spass. Bei Schlechtwetter im Chefeli. – Treffpunkt um 12 Uhr vor dem Chefeli. – Bitte unbedingt **anmelden bis 14. Oktober** bei Susanna Rolli (079 707 49 22) oder Susanne Hostettler (079 730 35 61).

## 8. Klasse: Grenzen

**Dienstag, 22. Oktober, 19.00 bis 20.25 Uhr,**  
**Kirchgemeindehaus Zimmerwald**

Leben in festen Grenzen – Ein Abend mit Pfrn. Susann Müller zum Jugendstrafvollzug (Postauto in Oberbalm ab: 18.32 Uhr).

## 9. Klasse: Konflager 2019

**Donnerstag, 24. Oktober, 8 Uhr bis**

**Sonntag, 27. Oktober, 17 Uhr, Magliaso TI**

Start ins Konflager 2019/20 ...

Rückmeldungen und Fragen: Pfr. Markus Reist, 079 866 71 57



## KIRCHLICHE CHRONIK IM AUGUST

## Taufen

Wir haben am 11. August 2018 in unserer Gemeinde begrüsst: **Eugenia Krebs**, geboren am 6. Januar 2014 und ihre Schwester **Aglaja Krebs**, geboren am 31. August 2011, Töchter des Jürg Krebs und der Dscheren Krebs-Karadschajew, wohnhaft im Kehrhaus 285, Oberbalm.

## Abschiede

Am 14. August 2019 haben wir in der Kirche Abschied genommen von: **Elisabeth Spycher-Grünaug**, geboren am 17. November 1930, verstorben in Kühlewil am 1. Januar 2017; und ihrem Ehemann **Werner Spycher-Grünaug**, geboren am 29. April 1928, verstorben am 3. August 2019; sie sind wohnhaft gewesen am Jurablickweg 5, Oberbalm.

## GEBURTSTAGE IM OKTOBER

Wir gratulieren herzlich ...

**Karl-Heinz Sohns**, Hinterbergstrasse 5, am 5. Oktober 1941

**Lisabeth Althaus-Nydegger**, Erbsmatt 293c, am 12. Oktober 1932

**Daniel Fankhauser**, Oberbalmstrasse 223, am 12.10.1943

**Margrith Gerber**, Gassershaus 98, 16. Oktober 1943

**Erwin Hinni-Dubach**, Borisried 211, am 25. Oktober 1925

**«Für alles gibt es eine Stunde, und Zeit gibt es für jedes Vorhaben unter dem Himmel!»**

**PREDIGER SALOMO 3,1**

Wir veröffentlichen monatlich die Geburtstage ab dem 75. Altersjahr. Wer seinen Geburtstag nicht im reformiert möchte, soll sich beim Pfarramt oder Sekretariat melden. – Herzlichen Dank!



### KIRCHGEMEINDE ZIMMERWALD



**Pfarramt:**  
Susann Müller, 031 812 00 80, susann.mueller@be.ref.ch  
Andrea Figge (Heim Kühlewil),  
031 960 31 22, 079 350 36 41, a.figge@kuehlewil.ch

**Präsident Kirchgemeinderat:**  
Rudolf Thalman, 031 961 24 06, rudolf.thalman@be.ref.ch

**Katechetin:** Anna-Maja Grossenbacher, 031 819 22 71, anmagro@hotmail.com  
**Sekretariat:** Anna-Katharina Böhlen, 031 812 00 82, zimmerwald@be.ref.ch,  
Öffnungszeiten: Di 14-17 Uhr und Do 8.30-11.30 Uhr

**Sigristin:** Margrit Glaus, 031 781 29 69  
www.ref.ch/zimmerwald



**GOTTESDIENSTE**

- So 06. 10.00 Uhr Gottesdienst, 'Bäume in der Bibel V':**  
...und Zachäus kletterte auf einen Maulbeerfeigenbaum.' (Lk 19, 1-10), mit Pfrn. Susann Müller. Musik: Esther Stöckli.
  - So 13. 10.00 Uhr Regionaler Gottesdienst, Herbstfest in Riggisberg,**  
(Erntedankgottesdienst) mit Pfrn. Magdalena Stöckli. Musikalische Mitwirkung: Jodlerklub Alpenrösli. Anlässlich des Erntedanks sind nach dem Gottesdienst alle herzlich zu einem Apéro ins Kirchgemeindehaus eingeladen.
  - Sa 19. 16.00 Uhr Fiire mit de Chliine,**  
'Das schönste Geschenk der Welt', mit Katechetin Anna-Maja Grossenbacher und KUW-Mitarbeiterin Anne-Lise Streit. Musik: Schülerinnen und Schüler.
  - So 20. 10.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit Taufen,**  
'Bäume in der Bibel VI: ...und alle Bäume des Feldes werden in die Hände klatschen!' (Jes 22,12), mit Pfrn. Susann Müller. Musik: Pia Messerli, Orgel und Längenberger Jodlerchörl. Anschliessend Apéro.
  - So 27. 10.00 Uhr Gottesdienst, 'E Teil vom grosse Ganze'**  
mit Pfrn. Andrea Figge. Musik: Jürg Bernet, Orgel.
- Fahrdienst** Zu den meisten Gottesdiensten bieten wir einen Fahrdienst an. Bitte beachten Sie dazu jeweils die Angaben im Anzeiger!


**GOTTESDIENSTE IM ALTERS- UND PFLEGEHEIM KÜHLEWIL**

- So 20. 10.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl**  
Gemeinsamer Gottesdienst Kühlewil/Oberbalm, mit Pfr. Markus Reist. Musik: Esther Stöckli, Klavier und Kirchenchor Oberbalm.

**UNSERE JUGEND**

- Fiire mit de Chliine**  
**Samstag, 19. Oktober, 16.00 Uhr, Kirche Zimmerwald**  
'Das schönste Geschenk der Welt', mit Anna-Maja Grossenbacher, Katechetin und Anne-Lise Streit, KUW-Mitarbeiterin. Musik: Schülerinnen und Schüler
- 4. Klasse** Thema: Bibel  
**Freitag, 18. Oktober, 13.30-15.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Zimmerwald,**  
mit Anna-Maja Grossenbacher, Katechetin und Anne-Lise Streit, KUW-Mitarbeiterin.
- 8. Klasse** Thema: Leben in festen Grenzen  
**Dienstag, 22. Oktober, 19.00-20.25 Uhr, Kirchgemeindehaus Zimmerwald**  
Pfrn. Susann Müller
- 9. Klasse** Konfirmandenklasse  
**24.-27. Oktober, Konflager in Magliaso/TI**  
Thema: Nehmen und Geben  
Leitung: Susann Müller, Anna-Maja Grossenbacher, Markus Reist, Ursina Guggisberg, Sarah Sohns, Natacha Stern

**Weihnachtsgeschenke basteln**  
**Samstag, 16. November, 9.00-11.30 Uhr, Werkraum Schule Niedermuhlern.**  
Anmeldung bis Sonntag, 27. Oktober bei Susann Müller, 031 812 00 80/079 785 55 47, mueller-grafs@bluewin.ch



**Zwärgeträff**  
**Donnerstag, 31. Oktober, 8.45-10.45 Uhr Kirchgemeindehaus Zimmerwald**  
Gemütliches Zusammensein mit Spiel- und Krabbelecke. Alle Eltern mit Kleinkindern sind HERZLICH WILLKOMMEN! (Ohne Anmeldung!)

**PERSÖNLICH**



**Pfarramt Zimmerwald (90%)**  
Ab 1. Oktober übernehmen Pfrn. Susann Müller (80%) und Pfrn. Andrea Figge (10%) das Pfarramt der Kirchgemeinde Zimmerwald. Andrea Figge wird weiterhin in Kühlewil als Heimseelsorgerin (35%) tätig sein und Susann Müller wird mit ihrer Familie Ende September ins Pfarrhaus zügeln.  
Liebe Gemeinde, wir freuen uns auf die Aufgabe und werden uns sehr gerne später ausführlicher zu Wort melden.  
**ANDREA FIGGE, PFRN. UND SUSANN MÜLLER, PFRN.**

**Pia Messerli 30 Jahre Organistin**  
Liebe Pia, wir gratulieren dir ganz herzlich zu deinem 30-jährigen Jubiläum bei uns.

**Jürg Bernet 20 Jahre Organist**  
Lieber Jürg, wir gratulieren dir ganz herzlich zum 20-jährigen Jubiläum bei uns.

Musik ist ein göttliches Geschenk, das uns Menschen berührt. Musik kann ohne Worte sehr viel zum Ausdruck bringen, was wir in unserer Seele bewegen: Freude und Glück, Trauer und Sorgen, Mut und Zuversicht, Trost und Geborgenheit. Die Orgel ist ein Instrument, das in seiner Klangvielfalt einmalig ist und wer die Orgel spielt, berührt auf einmalige Art und Weise die Seele der Menschen. Der Klang der Orgel erinnert uns daran, wer wir sind und wer Gott ist. Als wunderbare Organistin und Organist, aber auch begnadete Pianisten habt ihr, liebe Pia und lieber Jürg, in den letzten Jahrzehnten in unzähligen Gottesdiensten und Feiern die Menschen mit eurer Musik berührt, erfreut, getröstet und reich beschenkt. Immer wieder habt ihr Solistinnen und Solisten, Chöre, aber auch den Gesang der Gemeinde einfühlsam begleitet, habt Herausforderungen gemeistert, Neues gewagt und Traditionen gepflegt. Es ist euch gelungen, mit wechselnden Pfarrpersonen eine schöne Zusammenarbeit zu pflegen. Eure musikalische Flexibilität und langjährige Treue können wir nicht hoch genug schätzen. Wir danken euch von ganzem Herzen und hoffen noch viele Jahre mit euch als Organistin und Organist feiern zu dürfen und von eurer Musik beglückt zu werden. Von Herzen Danke und Gottes Segen auf all euren Wegen.  
**DER KIRCHGEMEINDERAT UND DIE PFARRERINNEN**

**Verabschiedung Katrin Amstutz, Sigristin**  
Katrin Amstutz verlässt uns nach fast zwei Jahren, während welchen sie als Sigristin bei uns tätig war. Sie hat sich schnell und gut eingelebt und war uns eine wertvolle Stütze. Wir werden ihre unkomplizierte und fröhliche Art vermissen und uns sehr gerne an ihre kreativen Blumendekorationen erinnern!  
Liebe Katrin, wir danken dir für dein Wirken in unserer Kirche, bedauern deinen Entscheid, verstehen ihn aber. Wir wünschen dir viel Energie bei deiner beruflichen Arbeit und viel Freude in der neu gewonnenen Zeit am Wochenende, die du nun wieder vermehrt mit deiner Familie geniessen kannst.  
Von Herzen alles Gute und Gottes Segen  
**DER KIRCHGEMEINDERAT UND DIE PFARRERINNEN**

**Begrüssung Kathrin Schmutz, Sigristin**  
Wir freuen uns, dass Kathrin Schmutz, Obermuhlern, sich bereit erklärt hat, ab September als Sigristin in unserer Kirche zu wirken. Als langjährige engagierte Kirchgemeinderätin kennt sie unsere Kirchgemeinde sehr gut.  
Liebe Kathrin, wir freuen uns, dich als Sigristin in unserem Team begrüßen zu dürfen und wünschen dir von Herzen viel Freude und Erfüllung in dieser Tätigkeit.  
Von Herzen alles Gute und Gottes Segen  
**DER KIRCHGEMEINDERAT UND PFARRERINNEN**

**VERANSTALTUNGEN**

**Wanderung im Seeland**  
**am Samstag, 5. Oktober, 08:45 Uhr, Kirche Zimmerwald**  
Die letzte Wanderung führt uns von Aarberg an Kallnach vorbei nach Kerzers.  
**Treffpunkt:** Fahrt mit Privat-PW zum Bahnhof Kehrsatz. Bahnfahrt Kehrsatz (ab 09.11) via Bern (ab 09.34) – Kerzers nach Aarberg.  
Leichte Wanderung von rund 3 Stunden Dauer mit rund 100 m Höhendifferenz auf- und abwärts, über Strassen mit Hartbelag, Feldwege, Naturstrassen und viel durch Wald. Rückkehr nach Zimmerwald.  
Die Teilnehmenden sind für ihre Versicherung selbst besorgt. Verpflegung aus dem Rucksack. Evtl. Wanderstöcke. Kleidung entsprechend dem Wetter. Einkehrmöglichkeit zu Beginn und am Schluss der Wanderung. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Auskunft, über die Durchführung bei zweifelhaftem Wetter erteilt Fritz Brönnimann, 031 819 44 79.  
Auf eine zahlreiche Teilnahme und ein schönes Wander-Erlebnis freuen sich der Kirchgemeinderat Zimmerwald und Fritz Brönnimann.



**Froueträff Zämesi – Begägne – Usspanne**  
**Dienstag, 29. Oktober, 9-11 Uhr, Kirchgemeindehaus Zimmerwald**  
Margrith Brönnimann, Susanne Guggisberg und Rosmarie Ruchti lassen uns teilhaben an ihrem umfassenden Wissen über Trachten. Beim gemütlichen Kaffee-/Teetinken und Genuss von Gebäck tauschen wir uns untereinander aus, knüpfen neue und pflegen bestehende Kontakte, geniessen die Gemeinschaft, nehmen uns eine kurze Auszeit aus unserem Alltag und schenken uns gegenseitig neue Kraft und Energie.  
Wir freuen uns auf viele Begegnungen und laden alle Frauen herzlich ein, zu kommen, mitzumachen und zu geniessen!  
Susanne Guggisberg, Rosmarie Ruchti und Susann Müller

**ERWACHSENENBILDUNG**

**Herausgefordert**  
**Gefordert – Überfordert – Burnout**  
**Freitag, 18. Oktober, 20 Uhr, Saal Gemeindehaus, Rüeggisberg**  
mit Felix Scherrer, Therapeut CTL  
Einem Ausbrennen, einem Burnout präventiv begegnen: Wissen darüber ist oftmals vorhanden, Methoden und Übungen dazu sind bekannt. Was aber hindert uns, entsprechend präventive Strategien im Alltag wirksam anzuwenden?  
Die Veranstaltung soll ein Verständnis für hindernde Elemente entwickeln, einen konstruktiven Umgang damit aufzeigen und dazu sensibilisieren, solche bei sich selbst wahrzunehmen. Sämtliche Details zu diesem öffentlichen Anlass finden Sie auf Seite 16.

**UNSERE SENIORINNEN UND SENIOREN**

**Mittagstisch**  
**Dienstag, 15. Oktober, 11.45 Uhr,**  
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Kirchgemeindehaus. An- und Abmeldungen bitte bis Montagmittag an Iris Hänni, 031 819 42 41.

**Senioren-Spaziergang**  
**Donnerstag, 24. Oktober, 13.15 Uhr, Kirche Zimmerwald,**  
Strecke: vom Tavel-Denkmal durch den Taanwald bis zur Kirche Rüeggisberg. Dauer: ca 1 1/4 Stunden.  
**Kontakt:** Marianne Steffen, 079 215 04 38 und Françoise von Tschärner, 079 748 25 71

**GEBURTSTAGE IM OKTOBER**

**Verena Böhlen,**  
Englisberg, 4. Oktober 1927  
**Heinrich Wymann,**  
Zimmerwald, 15. Oktober 1944  
**Sophie Balsiger-Sahli,**  
Niedermuhlern, 18. Oktober 1930



**Danket, danket dem Herrn, denn er ist sehr freundlich, seine Güt und Wahrheit wähet ewiglich.** RKG 93  
Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare, herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und alles Gute für das neue Lebensjahr, begleitet von Gottes Segen, wünschen wir Ihnen von ganzem Herzen,  
**KIRCHGEMEINDERAT UND PFRN. SUSANN MÜLLER**

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag hier öffentlich gemacht wird, melden Sie sich bitte spätestens zwei Monate vor Ihrem Geburtstag bei unserer Sekretärin Anna-Katharina Böhlen, 031 812 00 82, e-mail: zimmerwald@be.ref.ch.

**VORSCHAU**

- Ordentliche Kirchgemeindeversammlung**  
**Montag, 11. November, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Zimmerwald**
- Ordentliche Begräbismeindeversammlung**  
**Montag, 11. November,**  
anschliessend an die Kirchgemeindeversammlung im Kirchgemeindehaus. Die genauen Traktanden folgen im Anzeiger und in der November-Ausgabe des reformiert.